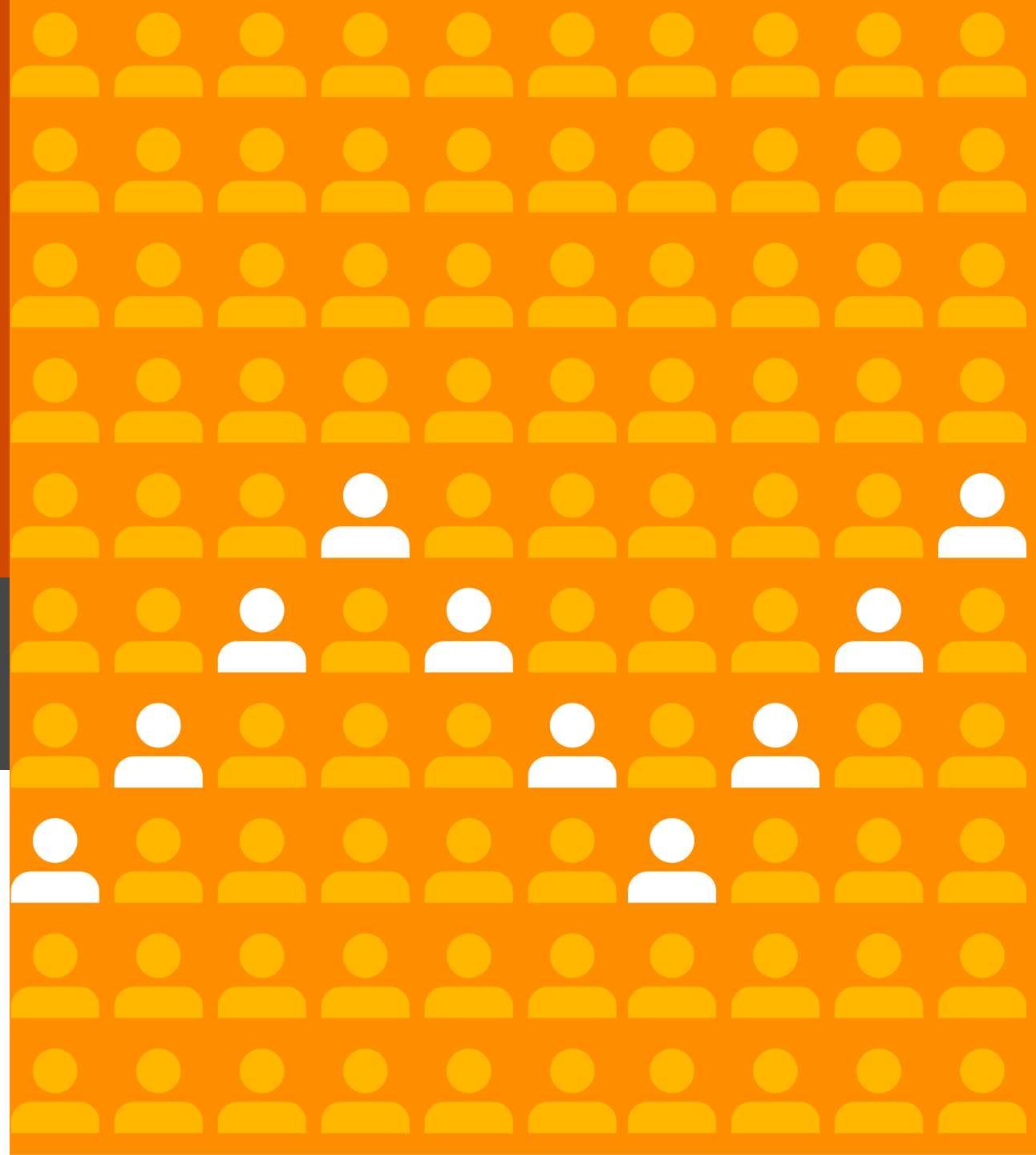


So attraktiv sind deutsche Großstädte

Umfrage unter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in zwölf deutschen Großstädten

2025



So attraktiv sind deutsche Großstädte 2025



Zusammenfassung



Ergebnisse

Allgemeine Zufriedenheit in den Regionen



Aktuelle Herausforderungen in den Städten



Kriterien bei der Jobwahl und Arbeitssituation



Wohnraumangebot und Mieten



Auswirkungen der Wohnraum- und Mietsituation



Lösungsansätze



Über die Studie



Ihre Ansprechpartnerin





Wie zufrieden sind die Einwohner:innen mit ihrer Region?

In den zwölf Regionen sind im Durchschnitt neun von zehn Befragten mit den regionalen Einkaufsmöglichkeiten zufrieden.

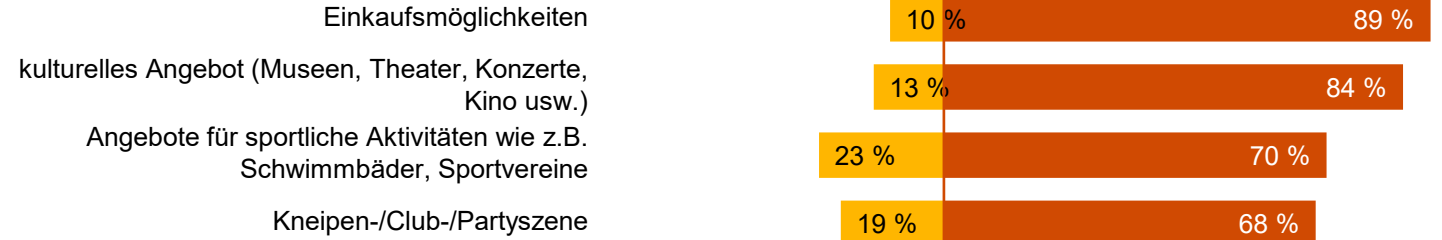
Frage 1a: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Ihrer Region?
Frage 1b: Und wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Aspekten in Ihrer Region?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr zufrieden / eher zufrieden / eher unzufrieden / sehr unzufrieden / kann ich nicht sagen/betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top/Bottom 2); Durchschnitt über alle Regionen



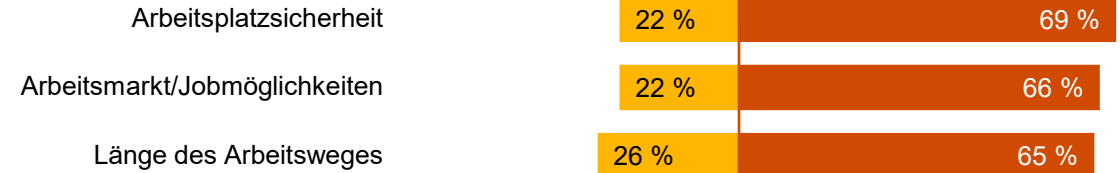
durchschnittliche Zufriedenheit



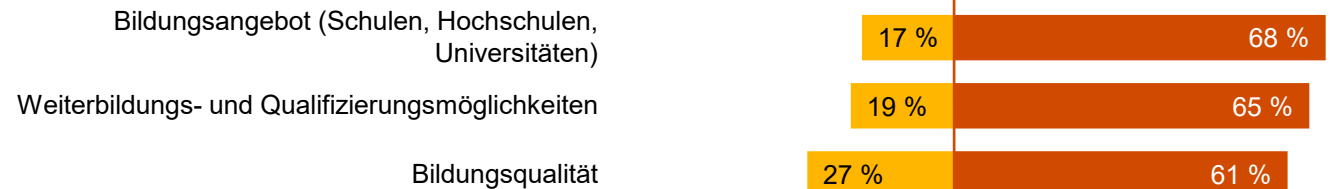
Kultur und Freizeit



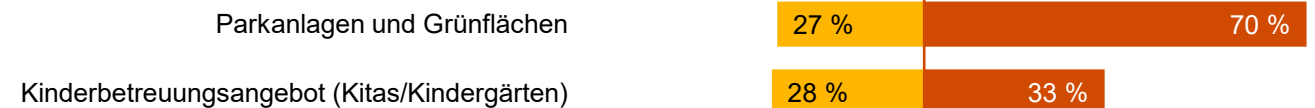
Arbeitssituation



Bildung



Work-Life-Balance





Wie zufrieden sind die Einwohner:innen mit ihrer Region?

Zwei Drittel der Berufstätigen sind mit der Verkehrsbelastung in ihrer Region unzufrieden.

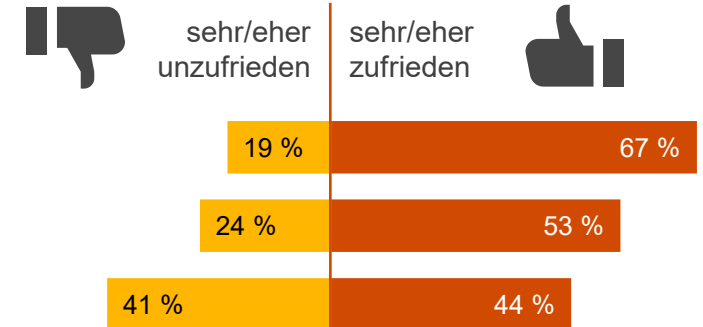
Frage 1a: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Ihrer Region?
Frage 1b: Und wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Aspekten in Ihrer Region?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr zufrieden / eher zufrieden / eher unzufrieden / sehr unzufrieden / kann ich nicht sagen/betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top/Bottom 2); Durchschnitt über alle Regionen



durchschnittliche Zufriedenheit

Bürgerbeteiligung

- Möglichkeit zu gesellschaftlichem Engagement
- Möglichkeit zur politischen Beteiligung
- digitale Verwaltung/Bürgerservices



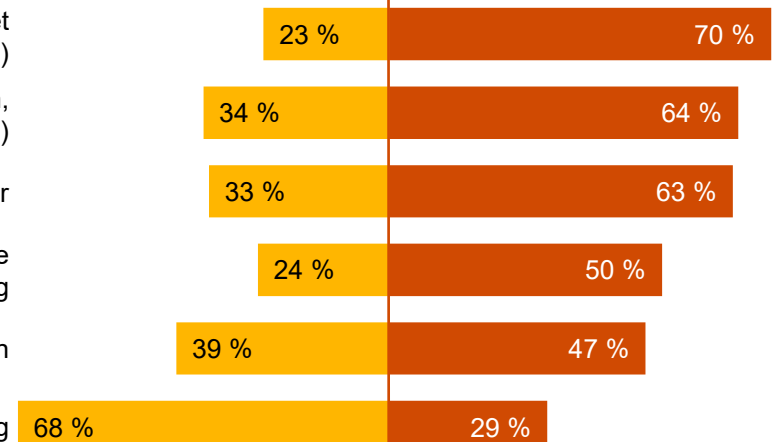
Gesundheit

- Krankenhausdichte
- Zugang zu Ärzten/Ärztinnen (z.B. räumliche Nähe, Terminverfügbarkeit)



Mobilität und Infrastruktur

- Zugang zu schnellem Internet (Breitbandversorgung)
- Verkehrsinfrastruktur (Straßen, Autobahnanbindung)
- öffentlicher Nahverkehr
- Angebot von alternativen Verkehrsmitteln, wie bspw. Car-Sharing
- Ausbau von Radwegen
- Verkehrsbelastung





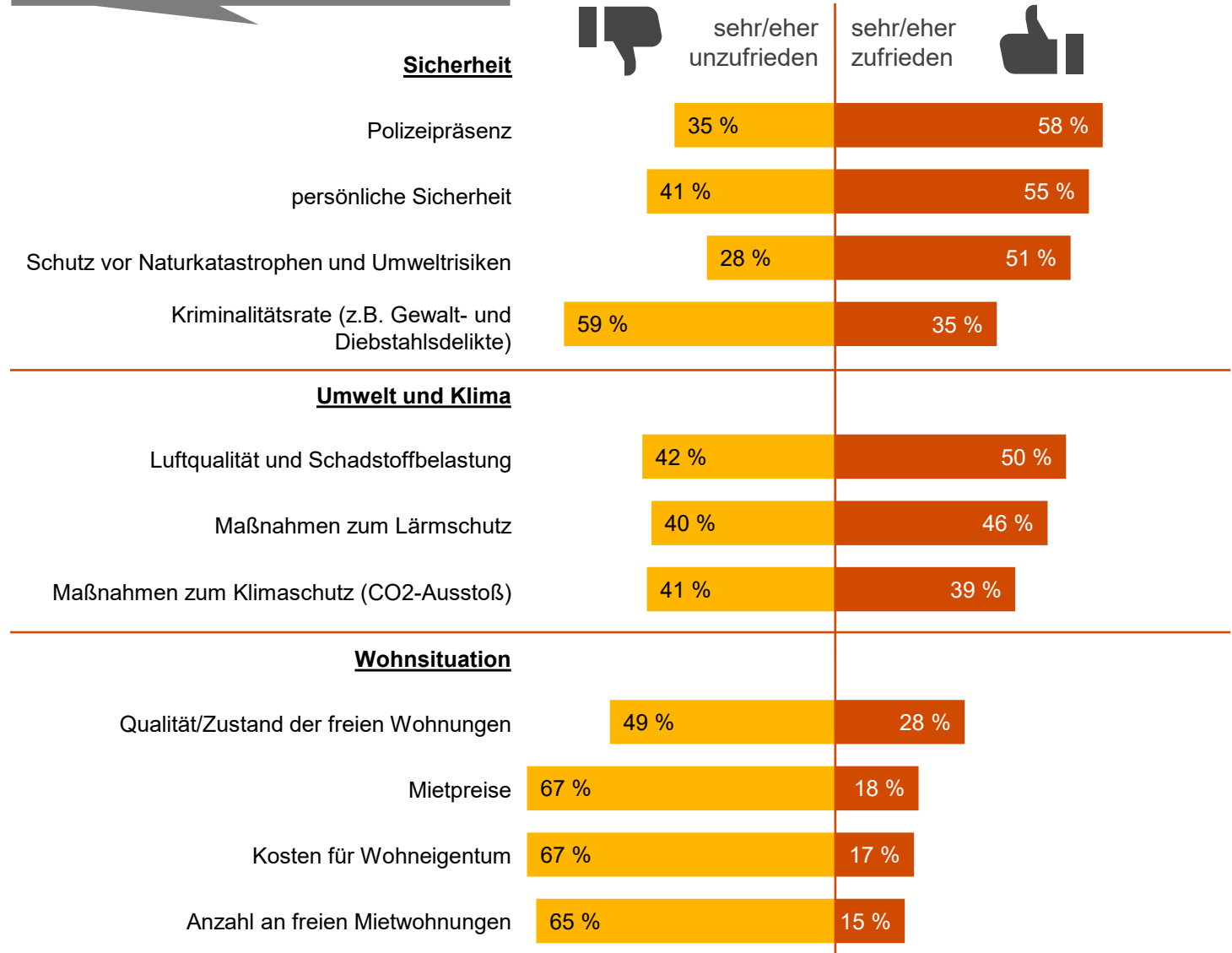
Wie zufrieden sind die Einwohner:innen mit ihrer Region?

Insgesamt wird die Wohnsituation in den zwölf Regionen überwiegend negativ wahrgenommen. Auch mit der regionalen Kriminalitätsrate sind viele Befragte eher unzufrieden.

Frage 1a: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Ihrer Region?
Frage 1b: Und wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Aspekten in Ihrer Region?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr zufrieden / eher zufrieden / eher unzufrieden / sehr unzufrieden / kann ich nicht sagen/betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top/Bottom 2); Durchschnitt über alle Regionen



durchschnittliche Zufriedenheit





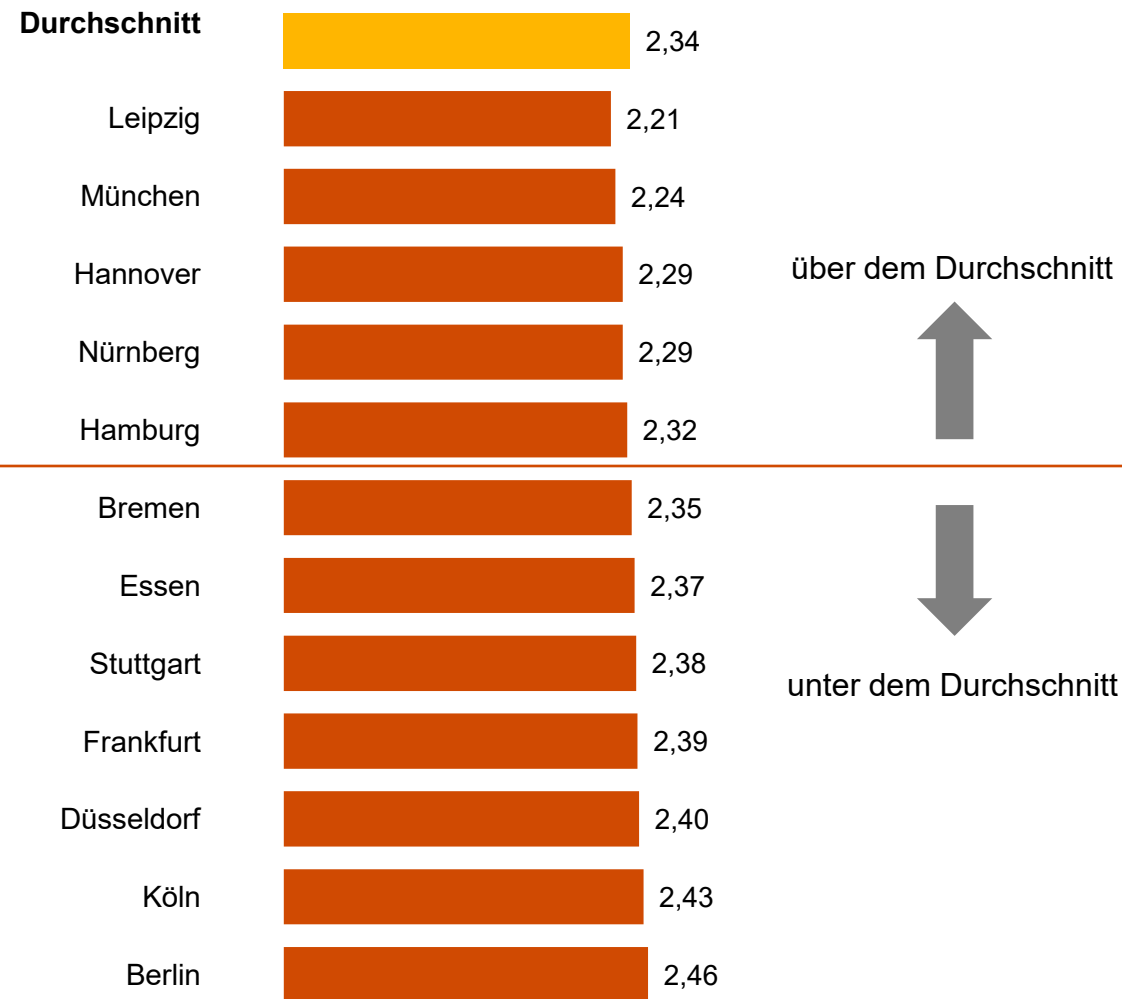
Wie zufrieden sind die Einwohner:innen mit ihrer Region?

Betrachtet man alle abgefragten Aspekte zusammengefasst, so sind die Erwerbstätigen in den Regionen Leipzig und München am zufriedensten mit ihrer Region. Am wenigsten zufrieden sind die Befragten in der Region Berlin.

Frage 1a: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Ihrer Region?
Frage 1b: Und wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Aspekten in Ihrer Region?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr zufrieden / eher zufrieden / eher unzufrieden / sehr unzufrieden / kann ich nicht sagen/betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Mittelwert über die Skala von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden)



Allgemeine Zufriedenheit in den Regionen



Skala: 1 = sehr zufrieden | 5 = sehr unzufrieden



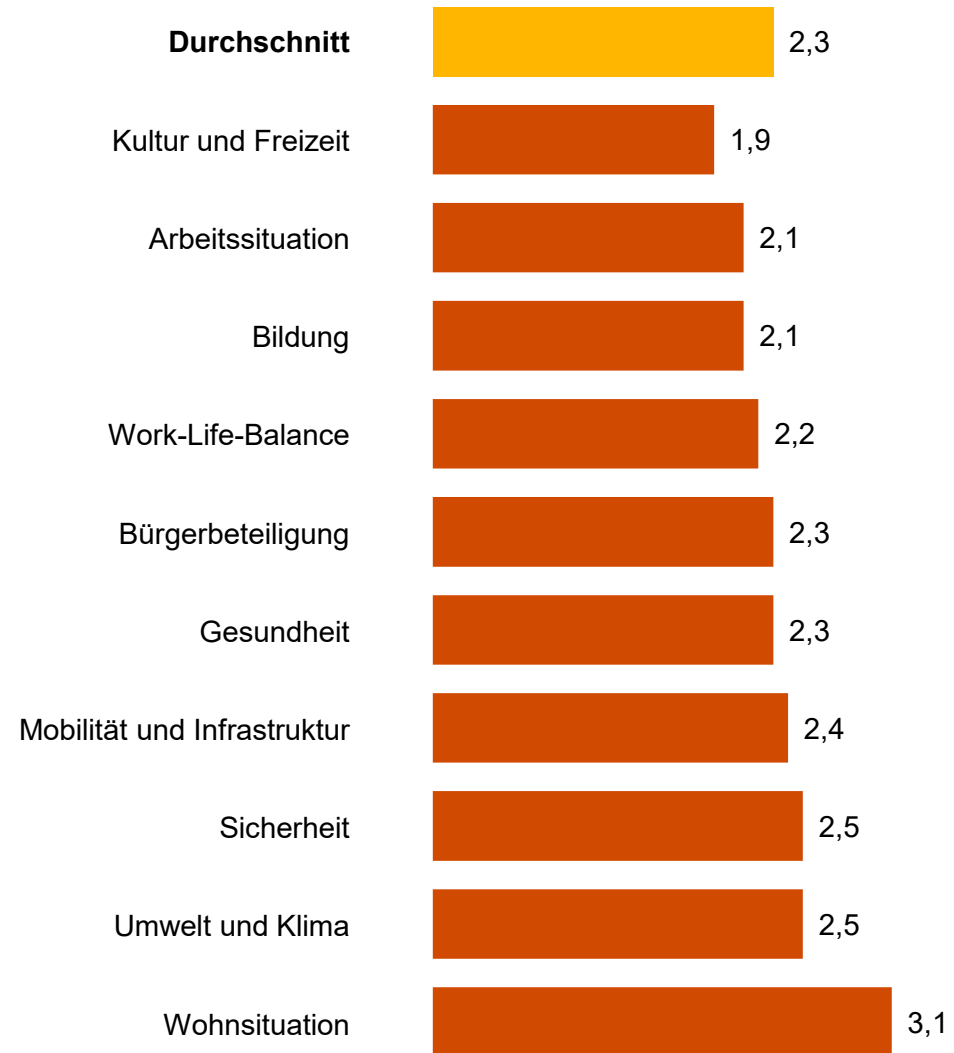
Wie zufrieden sind die Einwohner:innen mit ihrer Region?

In den zwölf befragten Regionen wird sich vor allem über die Wohnsituation beschwert, während das Kultur- und Freizeitangebot besonders gut abschneidet.

Frage 1a: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Ihrer Region?
Frage 1b: Und wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Aspekten in Ihrer Region?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr zufrieden / eher zufrieden / eher unzufrieden / sehr unzufrieden / kann ich nicht sagen/betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Mittelwert über die Skala von 1 = sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden); Durchschnitt über alle Regionen; Durchschnitt über alle Regionen



durchschnittliche Zufriedenheit nach Bereich





Wie zufrieden sind die Einwohner:innen mit ihrer Region?

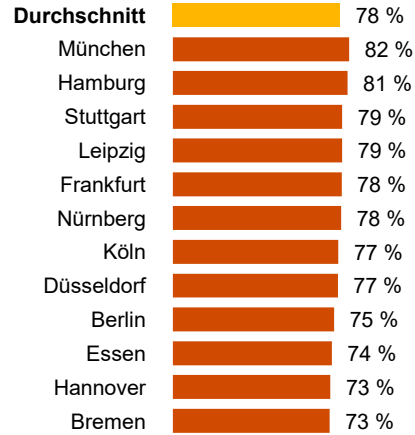
Die Region München wird in den Bereichen Kultur & Freizeit, Arbeitssituation, Bildung, Bürgerbeteiligung und Gesundheit am besten bewertet. Im Bereich Mobilität liegt Leipzig an der Spitze.

Frage 1a: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Ihrer Region?
Frage 1b: Und wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Aspekten in Ihrer Region?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr zufrieden / eher zufrieden / eher unzufrieden / sehr unzufrieden / kann ich nicht sagen/betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top 2)

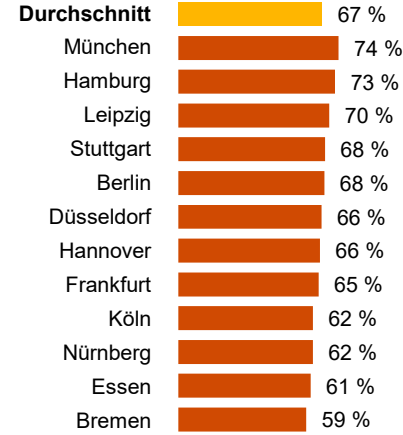


sehr/eher zufrieden

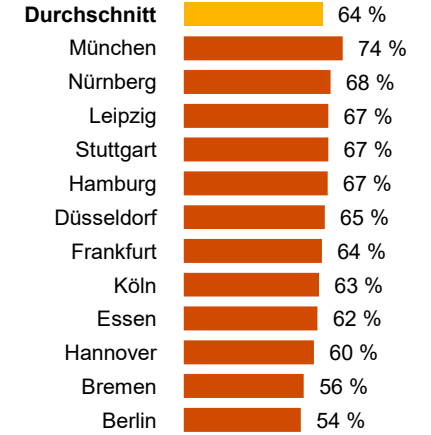
Kultur und Freizeit



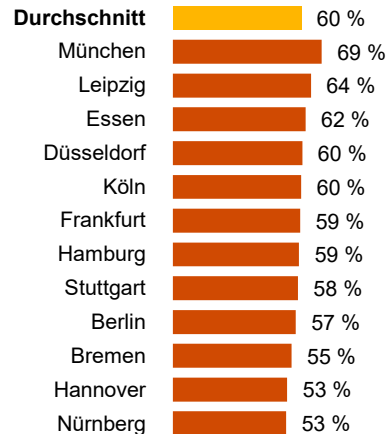
Arbeitssituation



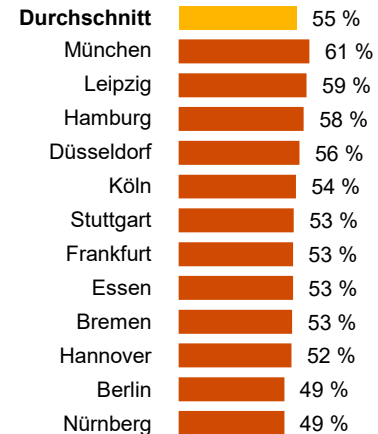
Bildung



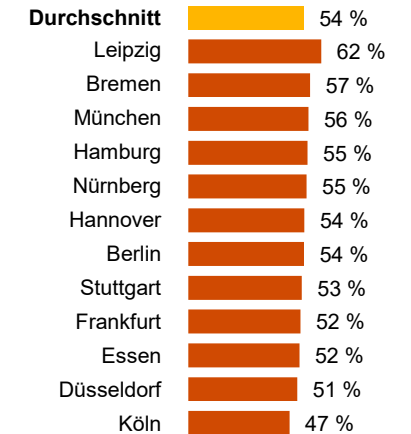
Gesundheit



Bürgerbeteiligung



Mobilität und Infrastruktur





Wie zufrieden sind die Einwohner:innen mit ihrer Region?

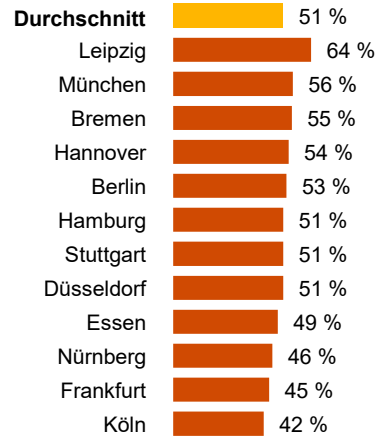
Die Region München schneidet im Bereich Sicherheit mit Abstand am besten ab, dafür aber mit am schlechtesten, wenn es um die Wohnsituation geht. Hier kann Leipzig punkten, ebenso wie bei Work-Life-Balance. Wenn es um Umwelt und Klima geht, liegen Köln und Essen vorne.

Frage 1a: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten in Ihrer Region?
Frage 1b: Und wie zufrieden sind Sie mit den weiteren Aspekten in Ihrer Region?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr zufrieden / eher zufrieden / eher unzufrieden / sehr unzufrieden / kann ich nicht sagen/betrifft mich nicht; hier ausgewiesen: Top 2)

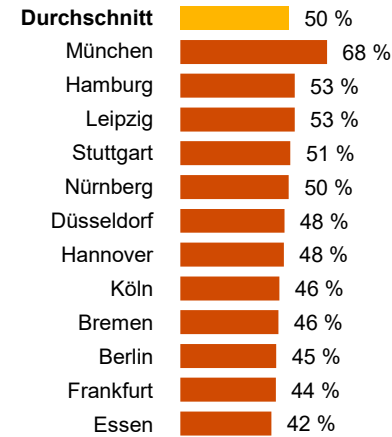


sehr/eher zufrieden

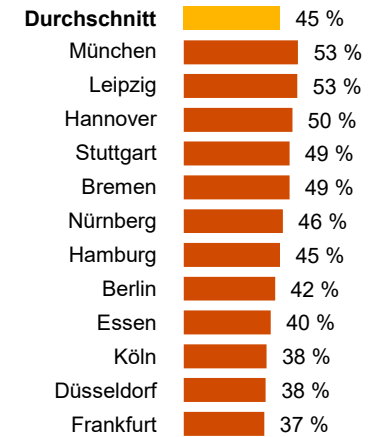
Work-Life-Balance



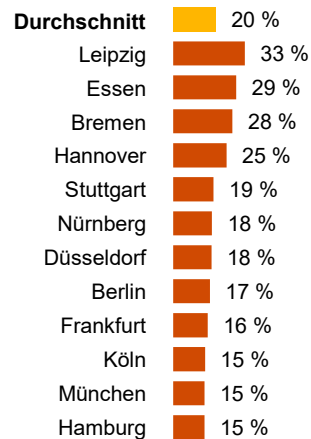
Sicherheit



Umwelt und Klima



Wohnsituation





Warum leben die Menschen in ihrem Wohnort?

Etwa drei von vier Erwerbstätigen leben in ihrer Region, weil sie diese als attraktiv empfinden. Zudem ist mehr als die Hälfte in der Region stark verwurzelt oder dort geboren und aufgewachsen.

Frage 2: Warum leben Sie in (Stadt lt. Region) bzw. dem (Stadt lt. Region) Umland? Welche Aussagen treffen auf Sie persönlich zu?

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: trifft zu / trifft nicht zu; dargestellt: trifft zu); Durchschnitt über alle Regionen



Verbundenheit mit dem Wohnort





Warum leben die Menschen in ihrem Wohnort?

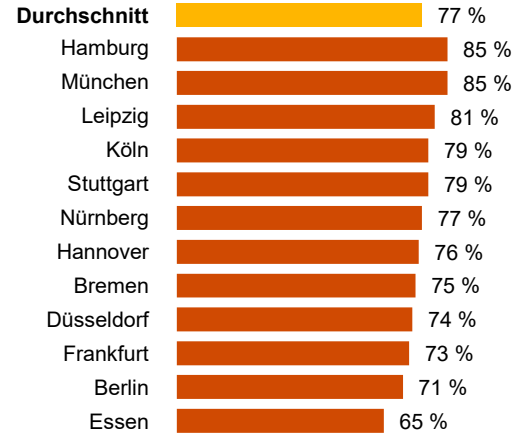
Eine starke regionale Verwurzelung zeigt sich in Berlin und Stuttgart. Nach Hamburg und Leipzig zieht es die Menschen vergleichsweise häufig aus privaten Gründen. Darüber hinaus werden Hamburg und München besonders häufig als allgemein attraktiv wahrgenommen.

Frage 2: Warum leben Sie in (Stadt lt. Region) bzw. dem (Stadt lt. Region) Umland? Welche Aussagen treffen auf Sie persönlich zu?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: trifft zu / trifft nicht zu; dargestellt: trifft zu)

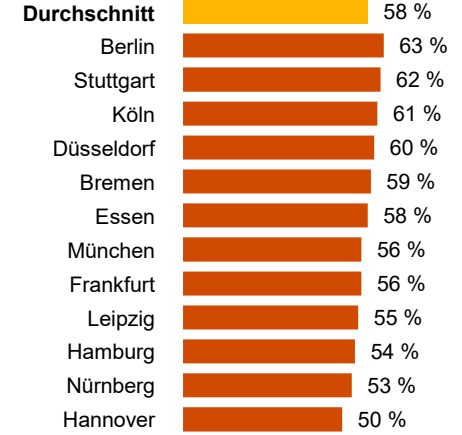


Verbundenheit mit dem Wohnort

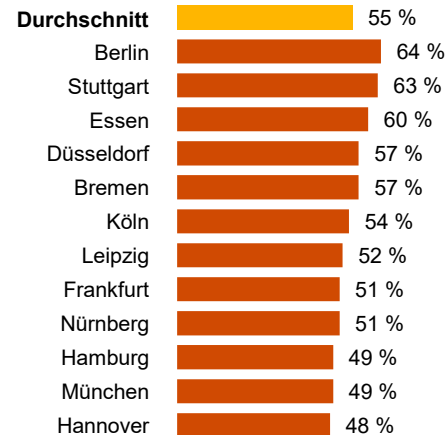
Ich finde die Region attraktiv. Die Region gefällt mir.



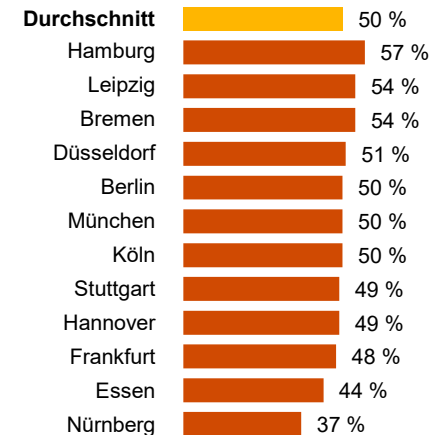
Ich bin im Großraum (...) stark verwurzelt.



Ich bin im Großraum (...) geboren und aufgewachsen.



Ich bin aus privaten/persönlichen Gründen hierhergezogen.





Warum leben die Menschen in ihrem Wohnort?

Zuzüge aus beruflichen Gründen finden vor allem in München statt. Für ein Studium oder eine Ausbildung ziehen die Befragten dagegen vor allem nach Berlin oder Bremen.

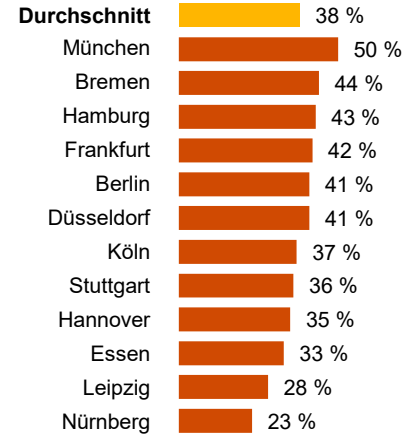
Frage 2: Warum leben Sie in (Stadt lt. Region) bzw. dem (Stadt lt. Region) Umland? Welche Aussagen treffen auf Sie persönlich zu?

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: trifft zu / trifft nicht zu; dargestellt: trifft zu)

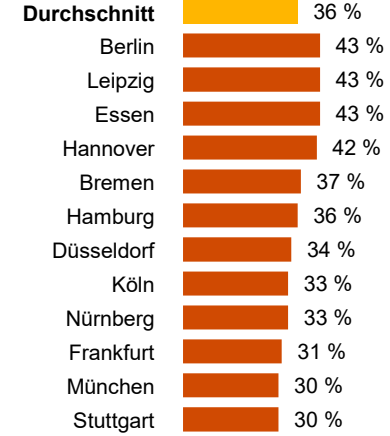


Verbundenheit mit dem Wohnort

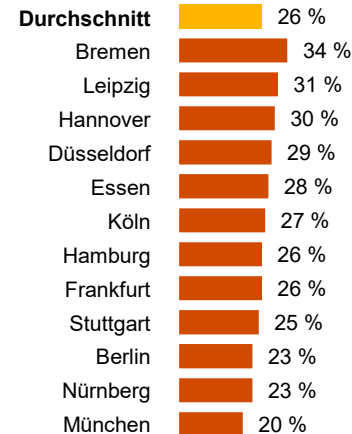
Ich bin wegen der Arbeit in den Großraum (...) gezogen.



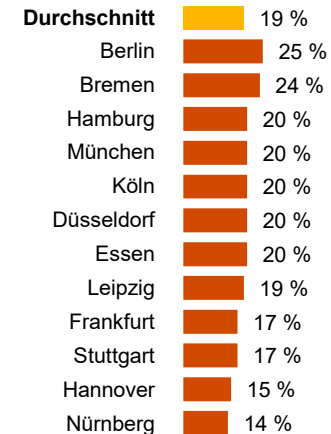
Ich habe eine günstige Wohnung/Haus mieten können.



Ich konnte eine günstige Immobilie erwerben.



Ich bin wegen der Ausbildung/meines Studiums in den Großraum (...) gezogen.





Wie wohl fühlen sich die Menschen in ihrer Region?

Die Menschen fühlen sich überwiegend wohl in der Region, in der sie leben. Besonders hoch ist das Wohlbefinden in den Regionen München, Nürnberg und Leipzig, vergleichsweise niedrig in Berlin und Essen.

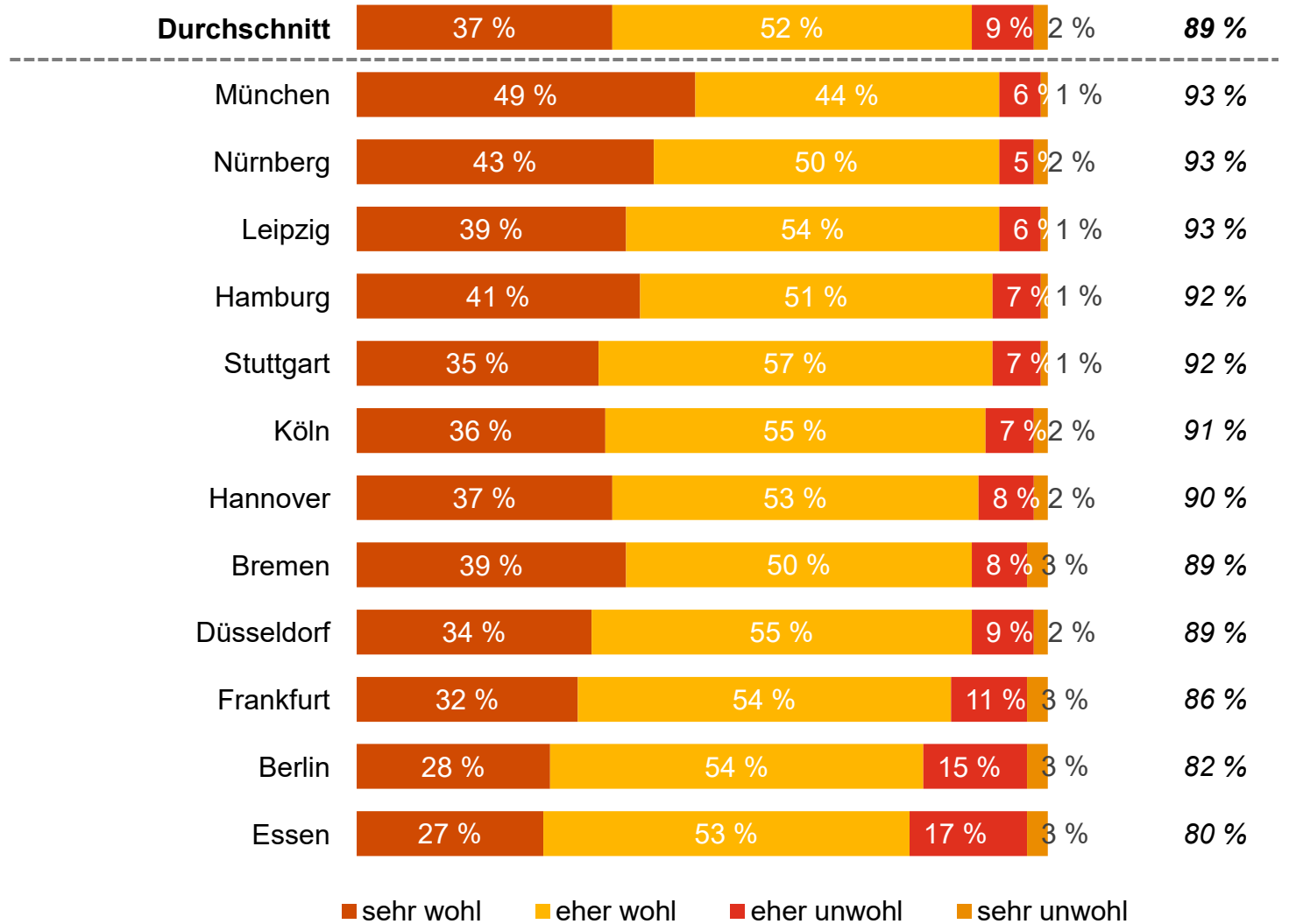
Frage 3: Alles in allem betrachtet: Wie wohl fühlen Sie sich in der Region, in der Sie leben?

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr wohl / eher wohl / eher unwohl / sehr unwohl)



Wohlbefinden in der Region

Top 2:





Welche Maßnahmen würden einer Innenstadtverödung entgegenwirken?

Günstigere Ladenmieten für kleine, regionale Anbieter könnten nach Ansicht von 46 % der Befragten der Verödung der Innenstädte entgegenwirken.

Frage 4: Vielen Städten droht eine Verödung der Innenstadt, zum Beispiel durch Leerstände nach Schließungen. Welche Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach vorrangig umgesetzt werden, um einer Verödung der Innenstadt entgegenzuwirken? Bitte wählen Sie die drei für Sie wichtigsten Punkte aus.

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung); Durchschnitt über alle Regionen



Maßnahmen gegen Verödung der Innenstadt



*Beispiele genannt



Welche Maßnahmen würden einer Innenstadtverödung entgegenwirken?

Insbesondere in der Region Hannover könnte auch die Umnutzung leerstehender Gebäude dazu beitragen, einer Verödung der Innenstadt entgegenzuwirken.

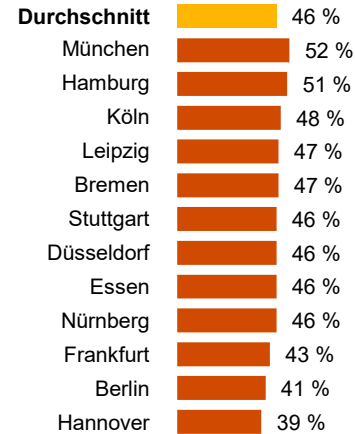
Frage 4: Vielen Städten droht eine Verödung der Innenstadt, zum Beispiel durch Leerstände nach Schließungen. Welche Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach vorrangig umgesetzt werden, um einer Verödung der Innenstadt entgegenzuwirken? Bitte wählen Sie die drei für Sie wichtigsten Punkte aus.

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)

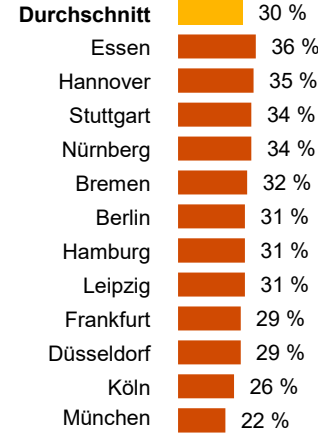


Maßnahmen gegen Verödung der Innenstadt

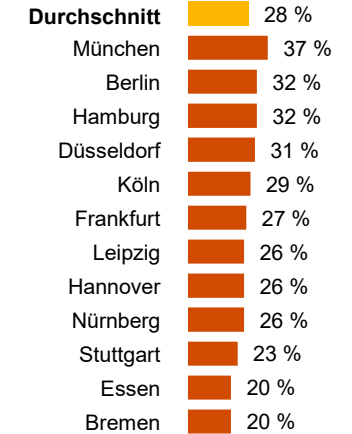
günstigere Ladenmieten für kleine, regionale Anbieter



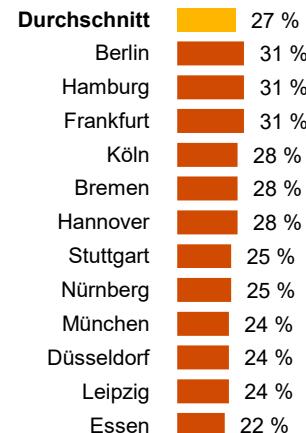
Schaffung von Parkmöglichkeiten in der Innenstadt



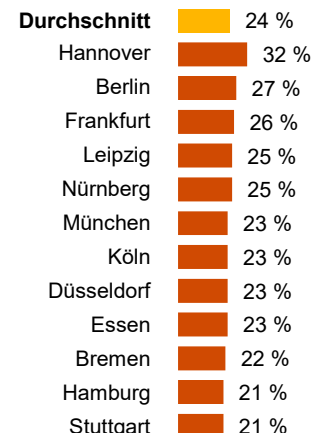
Umwandlung von Büros in Wohnraum



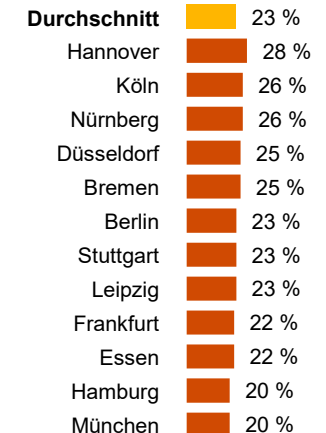
bessere Mischung aus Wohnungen, Geschäften, Büros und Freizeiteinrichtungen



Umnutzung von leerstehenden Gebäuden, z.B. durch die Schaffung von Kulturzentren, Gemeinschaftseinrichtungen



mehr öffentliche Plätze, Parks und Grünflächen in der Innenstadt





Welche Maßnahmen würden einer Innenstadtverödung entgegenwirken?

In Leipzig und Berlin wünscht sich etwa ein Viertel der Befragten mehr Bürgerbeteiligung bei Entwicklungsprozessen und Stadtentwicklungsplänen.

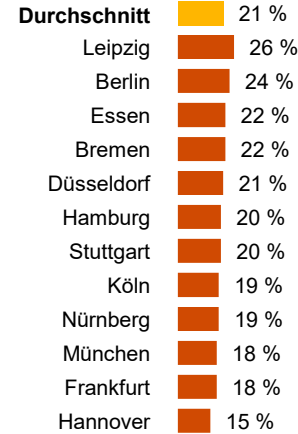
Frage 4: Vielen Städten droht eine Verödung der Innenstadt, zum Beispiel durch Leerstände nach Schließungen. Welche Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach vorrangig umgesetzt werden, um einer Verödung der Innenstadt entgegenzuwirken? Bitte wählen Sie die drei für Sie wichtigsten Punkte aus.

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)

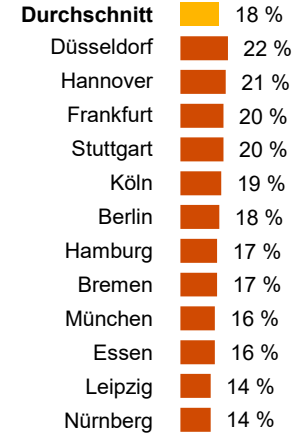


Maßnahmen gegen Verödung der Innenstadt

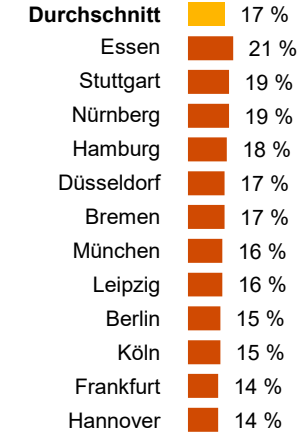
mehr Bürgerbeteiligung bei Entscheidungsprozessen und Stadtentwicklungsplänen



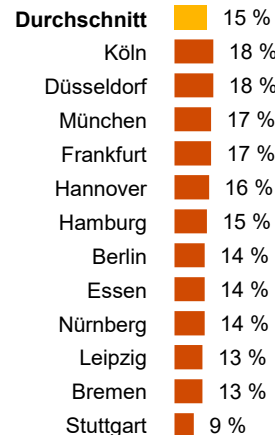
bessere Erreichbarkeit der Innenstadt mit öffentlichen Verkehrsmitteln



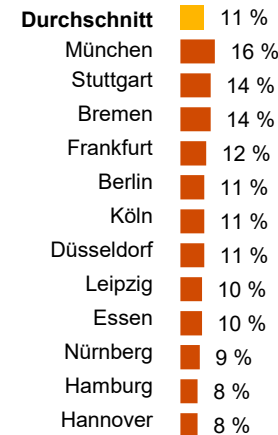
Stärkung des kulturellen und künstlerischen Angebots, z.B. Stadtfeste, Ausstellungen, Festivals



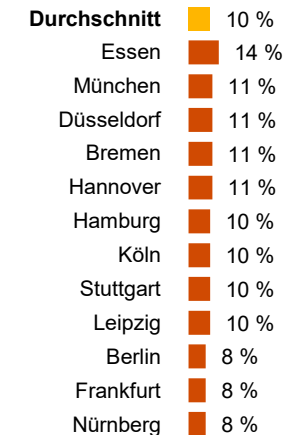
mehr verkehrsberuhigte Zonen und Fußgängerzonen



(mehr) verkaufsoffene Sonntage



Verteuerung oder Erschwerung von Online-Shopping (z.B. höhere Kosten für Rücksendungen)





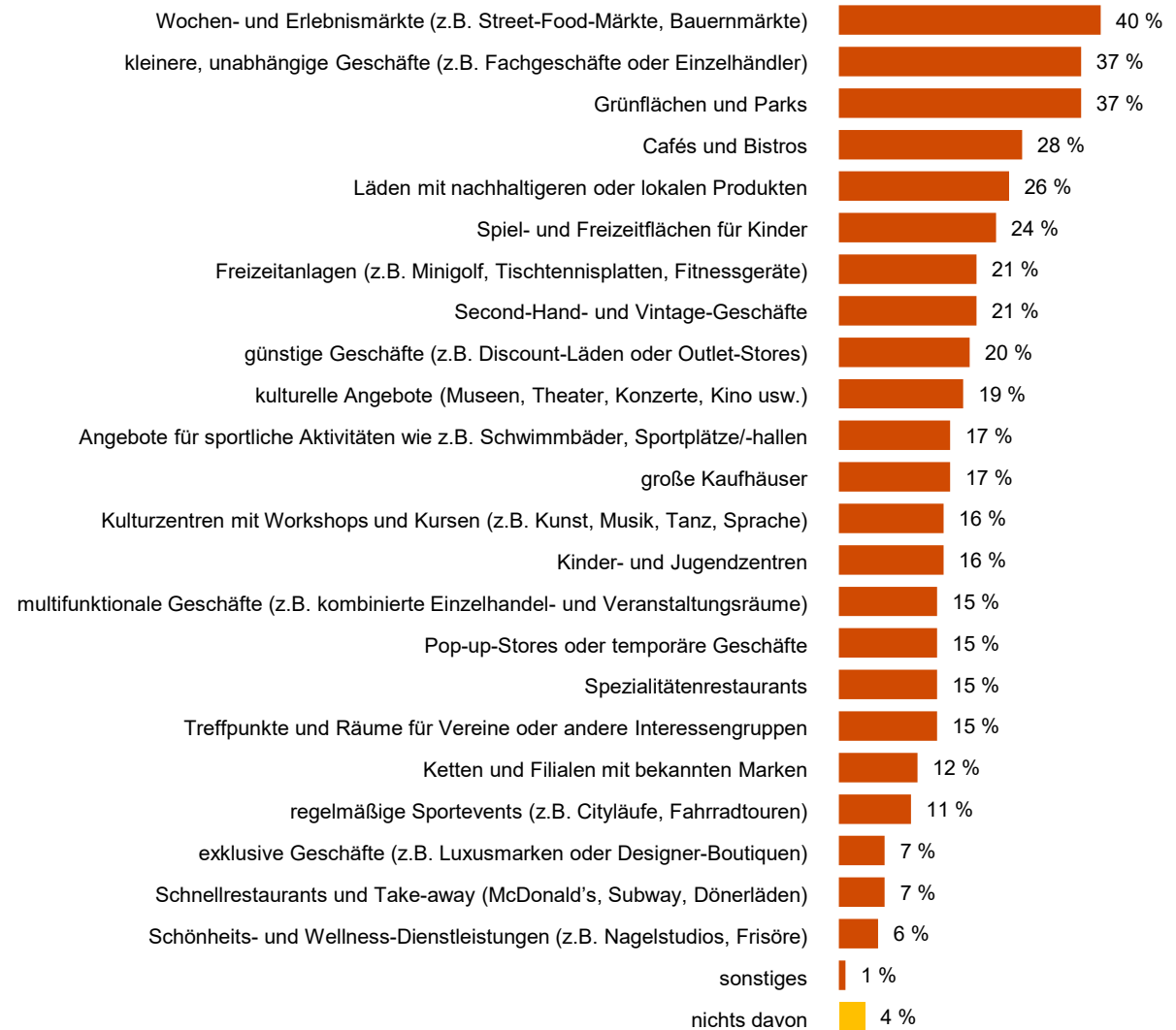
Welche Angebote wünschen sich Bewohner:innen der Region in den Städten?

Die Berufstätigen in den zwölf Regionen wünschen sich vor allem (mehr) Wochen- und Erlebnismärkte, kleinere unabhängige Geschäfte und mehr Grünflächen in ihrer Region.

Frage 5: Von welchen der folgenden Angebote würden Sie sich persönlich mehr wünschen, um das Innenstadtbild lebendiger und attraktiver zu gestalten?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175
(Mehrfachnennung); Durchschnitt über alle Regionen



in der der Innenstadt gewünschte Angebote





Welche Angebote wünschen sich Bewohner:innen der Region in den Städten?

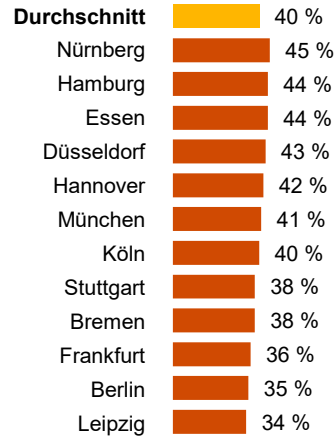
Vor allem in der Region Berlin sehnen sich viele Befragte nach mehr Grünflächen. In Stuttgart wünschen sich das vergleichsweise wenige Befragte. In Hamburg scheint es auch an Cafés und Bistros zu fehlen.

Frage 5: Von welchen der folgenden Angebote würden Sie sich persönlich mehr wünschen, um das Innenstadtbild lebendiger und attraktiver zu gestalten?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)

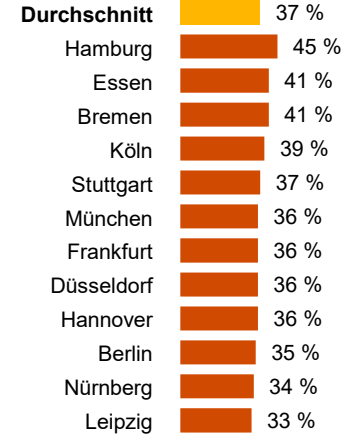


in der der Innenstadt gewünschte Angebote

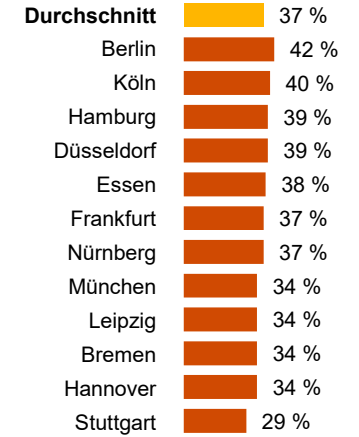
Wochen- und Erlebnismärkte (z.B. Street-Food-Märkte, Bauernmärkte)



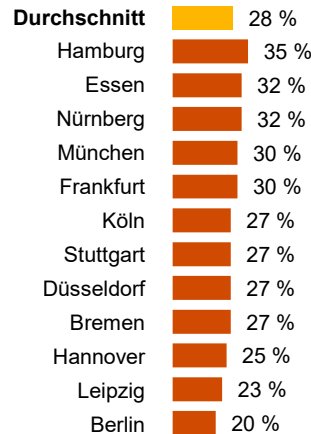
Kleinere, unabhängige Geschäfte (z.B. Fachgeschäfte oder Einzelhändler)



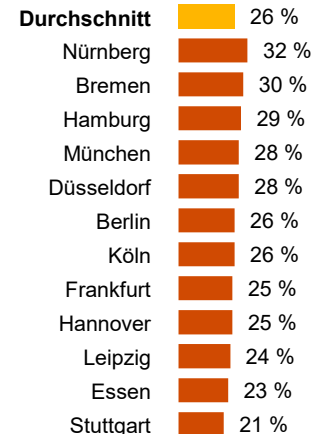
Grünflächen und Parks



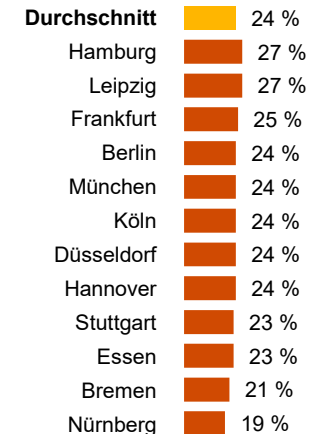
Cafés und Bistros



Läden mit nachhaltigeren oder lokalen Produkten



Spiel- und Freizeitflächen für Kinder



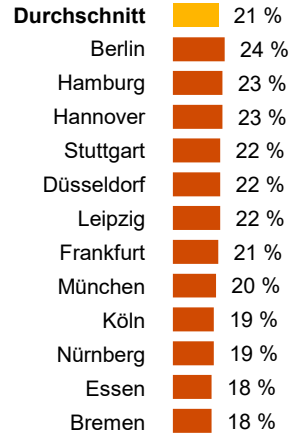


Welche Angebote wünschen sich Bewohner:innen der Region in den Städten?

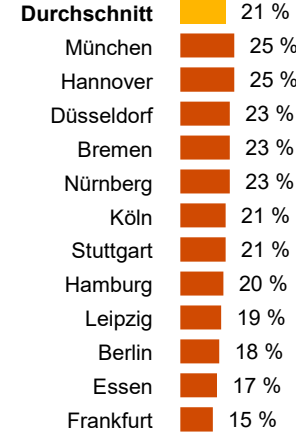
Die Bewohner:innen aus Berlin vermissen häufig Angebote für sportliche Aktivitäten.

in der der Innenstadt gewünschte Angebote

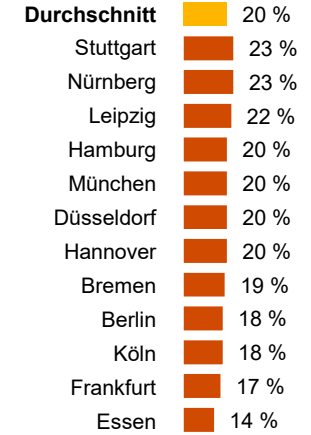
Freizeitanlagen (z.B. Minigolf, Tischtennisplatten, Fitnessgeräte)



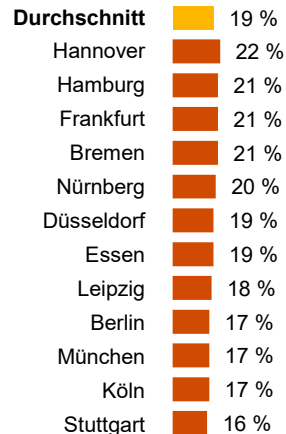
Second-Hand- und Vintage-Geschäfte



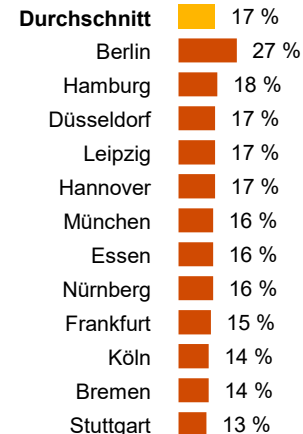
günstige Geschäfte (z.B. Discount-Läden oder Outlet-Stores)



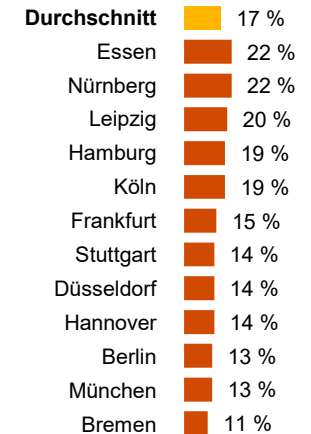
kulturelle Angebote (Museen, Theater, Konzerte, Kino usw.)



Angebote für sportliche Aktivitäten wie z.B. Schwimmbäder, Sportplätze/-hallen



große Kaufhäuser



Frage 5: Von welchen der folgenden Angebote würden Sie sich persönlich mehr wünschen, um das Innenstadtbild lebendiger und attraktiver zu gestalten?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung); Durchschnitt über alle Regionen





Welche Angebote wünschen sich Bewohner:innen der Region in den Städten?

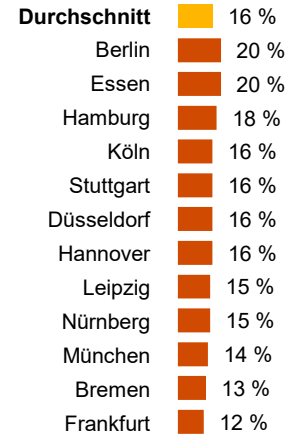
Den Einwohner:innen aus Berlin fehlen häufig Kinder- und Jugendzentren.

Frage 5: Von welchen der folgenden Angebote würden Sie sich persönlich mehr wünschen, um das Innenstadtbild lebendiger und attraktiver zu gestalten?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)

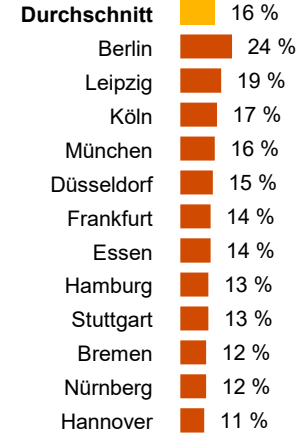


in der der Innenstadt gewünschte Angebote

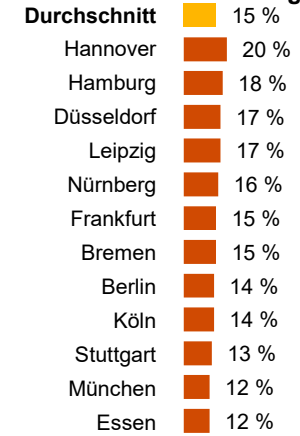
Kulturzentren mit Workshops und Kursen (z.B. Kunst, Musik, Tanz, Sprache)



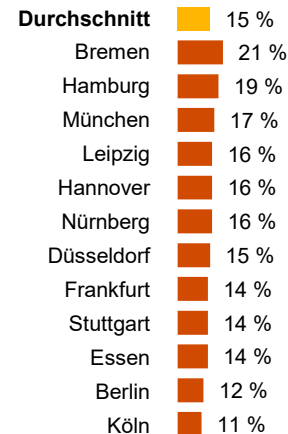
Kinder- und Jugendzentren



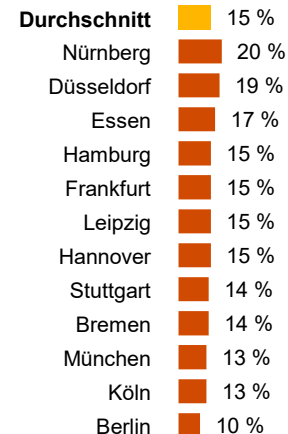
multifunktionale Geschäfte (z.B. kombinierte Einzelhandel- und Veranstaltungsräume)



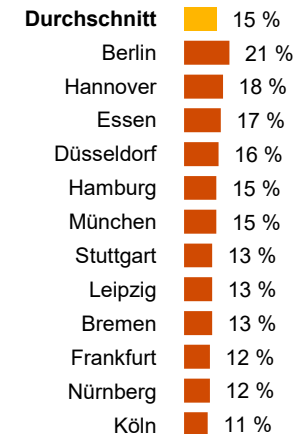
Pop-up-Stores oder temporäre Geschäfte



Spezialitätenrestaurants



Treffpunkte und Räume für Vereine oder andere Interessengruppen





Welche Angebote wünschen sich Bewohner:innen der Region in den Städten?

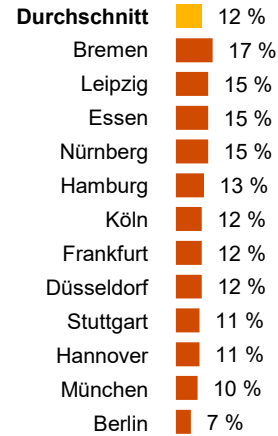
In Essen und Umgebung ist der Wunsch nach mehr regelmäßigen Sportevents weit verbreitet.

Frage 5: Von welchen der folgenden Angebote würden Sie sich persönlich mehr wünschen, um das Innenstadtbild lebendiger und attraktiver zu gestalten?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)

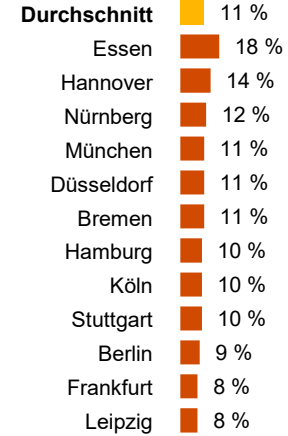


in der der Innenstadt gewünschte Angebote

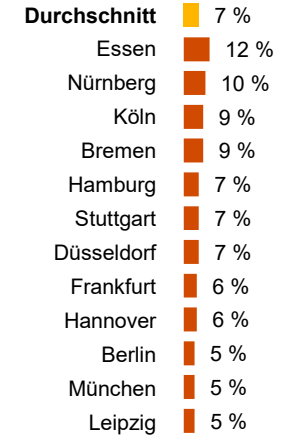
Ketten und Filialen mit bekannten Marken



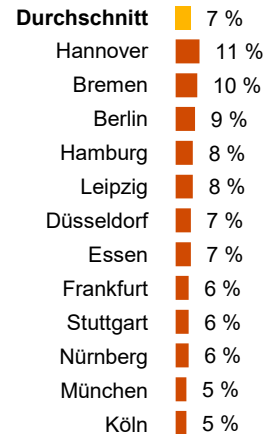
regelmäßige Sportevents (z.B. Cityläufe, Fahrradtouren)



exklusive Geschäfte (z.B. Luxusmarken oder Designer-Boutiquen)



Schnellrestaurants und Take-away (McDonald's, Subway, Dönerläden)



Schönheits- und Wellness Dienstleistungen (z.B. Nagelstudios, Frisöre)





Wie sollte gegen klima- bedingte Veränderungen vorgegangen werden?

Die Erwerbstätigen in den Regionen sehen in einer Reihe von Maßnahmen Potenzial, um den klimabedingten Veränderungen entgegenzuwirken. Vor allem die verstärkte Anpflanzung von Bäumen und die Begrünung von Dächern und Fassaden werden befürwortet.

Frage 6: Der Klimawandel und die Erwärmung der Innenstädte haben zunehmend Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach am dringendsten umgesetzt werden, um das Leben angenehmer und nachhaltiger zu gestalten?

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung); Durchschnitt über alle Regionen



Maßnahmen gegen klimabedingte Veränderungen



*insbesondere während Hitzeperioden

**z.B. in Bibliotheken oder Gemeindezentren, um den Bewohner:innen Abkühlung an heißen Tagen zu ermöglichen



Wie sollte gegen klima- bedingte Veränderungen vorgegangen werden?

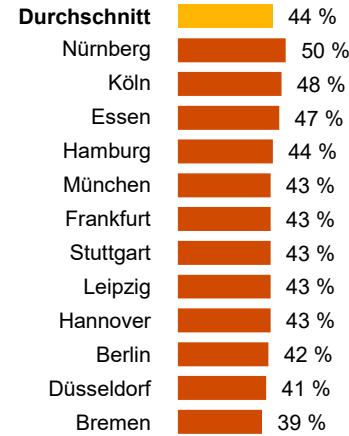
Besonders in Hamburg halten es die Arbeitnehmer:innen für sinnvoll, versiegelte Flächen in Grünflächen umzuwandeln. Auch würden sie Regenwasser für die Bewässerung von Grünflächen nutzen wollen.

Frage 6: Der Klimawandel und die Erwärmung der Innenstädte haben zunehmend Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach am dringendsten umgesetzt werden, um das Leben angenehmer und nachhaltiger zu gestalten?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)



Maßnahmen gegen klimabedingte Veränderungen

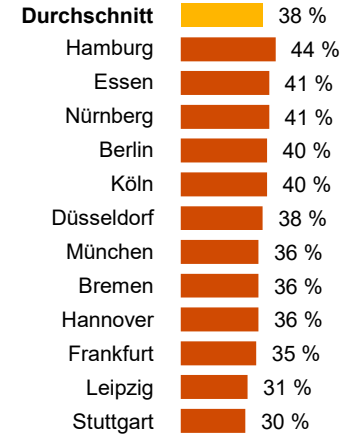
verstärkte Pflanzung von Bäumen in der Stadt



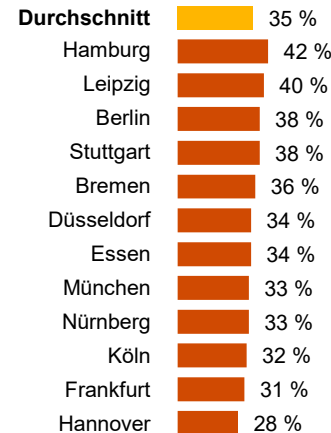
Begrünung von Dächern und Fassaden



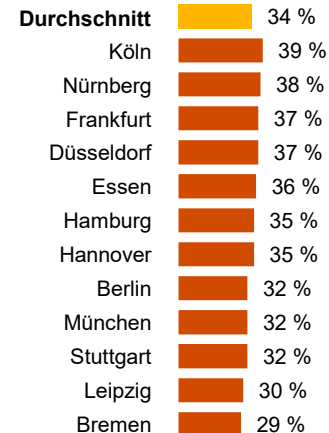
Umwandlung versiegelter Flächen in Grünflächen



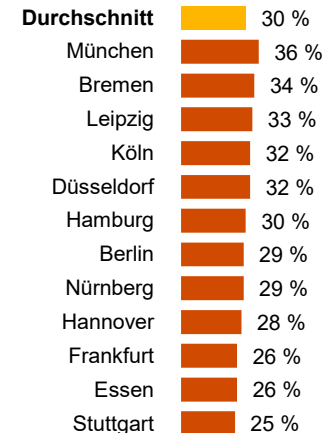
gezielte Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung von Grünflächen



Erweiterung von Grünflächen und Parks



Installation von öffentlichen Trinkbrunnen für eine kostenlose und zugängliche Trinkwasserversorgung*



*insbesondere während Hitzeperioden



Wie sollte gegen klima- bedingte Veränderungen vorgegangen werden?

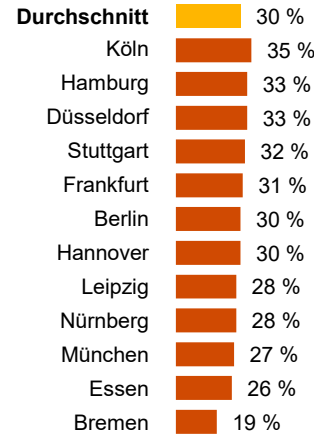
In München ist der Wunsch nach dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs besonders weit verbreitet. In Düsseldorf spielt der Ausbau von Fahrradwegen und Fußgängerzonen die größere Rolle. Drei von zehn berufstätigen Stuttgarter:innen würden sich ebenfalls über den Ausbau des Nahverkehrs freuen. Der Ausbau von Fahrradwegen und Fußgängerzonen wird dort hingegen von unterdurchschnittlich vielen zu den dringenderen Maßnahmen gezählt.

Frage 6: Der Klimawandel und die Erwärmung der Innenstädte haben zunehmend Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach am dringendsten umgesetzt werden, um das Leben angenehmer und nachhaltiger zu gestalten?
Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)

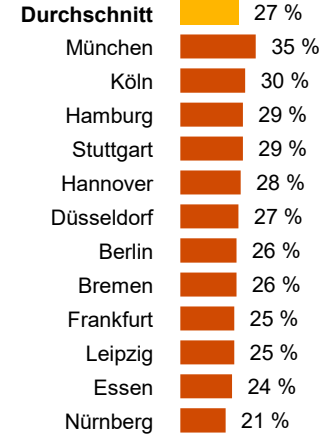


Maßnahmen gegen klimabedingte Veränderungen

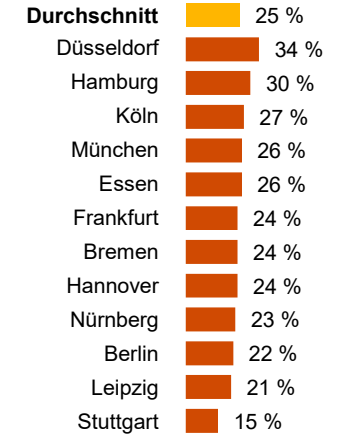
Installation von Solaranlagen auf neuen und bestehenden Gebäuden



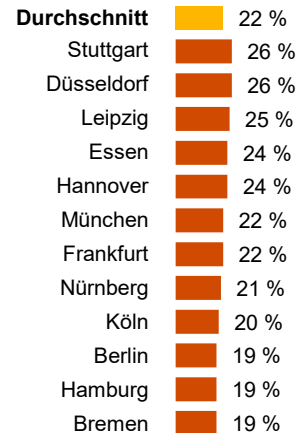
Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs



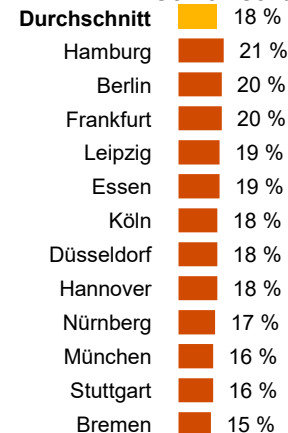
Ausbau von Fahrradwegen und Fußgängerzonen



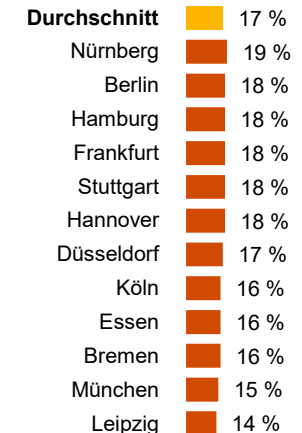
Sonnenschutzbereiche, wie Pavillons oder Sonnenschirme im



Schaffung von urbanen Landwirtschaftsflächen, wie z.B. Gemeinschaftsgärten



Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien





Wie sollte gegen klima- bedingte Veränderungen vorgegangen werden?

Die Verteuerung von Parkplätzen in Innenstädten und für Anwohnerparkkarten spielt für die meisten Deutschen keine primäre Rolle. In Bremen und Berlin wünschen sich jedoch überdurchschnittlich viele eine solche Maßnahme.

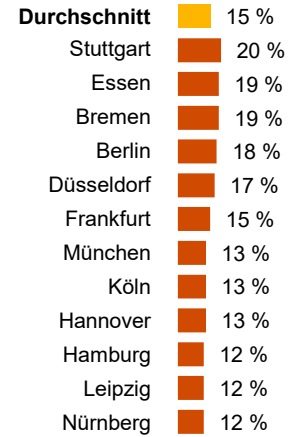
Frage 6: Der Klimawandel und die Erwärmung der Innenstädte haben zunehmend Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Welche der folgenden Maßnahmen sollten Ihrer Meinung nach am dringendsten umgesetzt werden, um das Leben angenehmer und nachhaltiger zu gestalten?

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Mehrfachnennung)

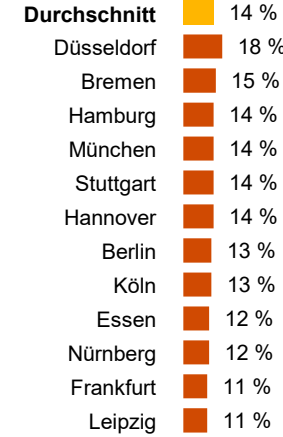


Maßnahmen gegen klimabedingte Veränderungen

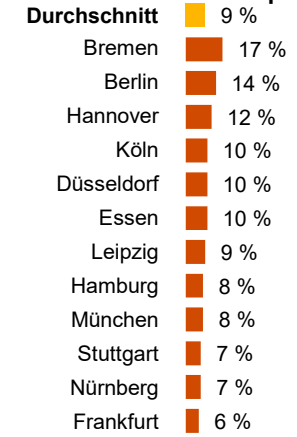
Einrichtung von klimatisierten öffentlichen Räumen*



Einführung von grünen Bauvorschriften



Verteuerung von Parkplätzen in Innenstädten und für Anwohnerparkkarten

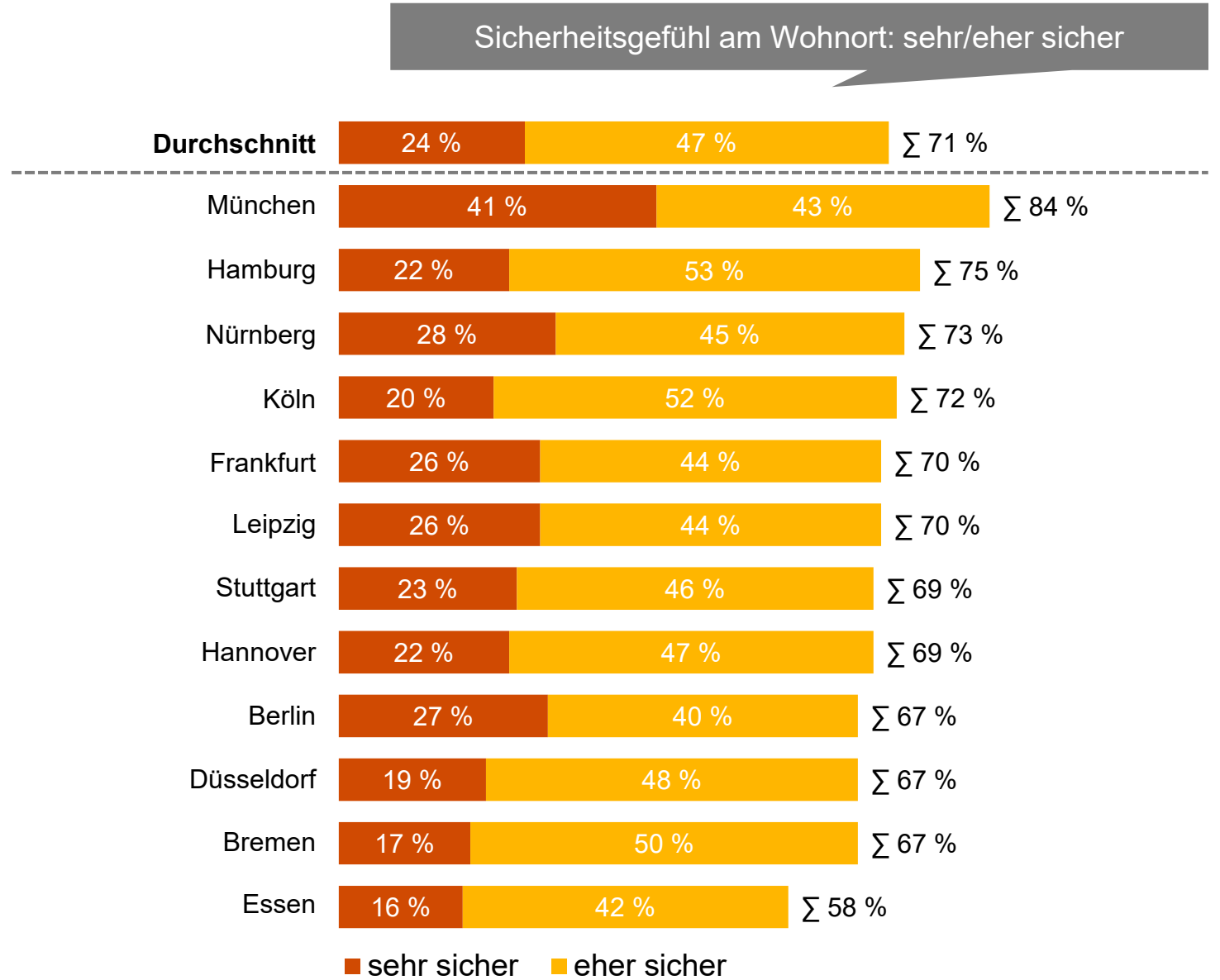


*z.B. in Bibliotheken oder Gemeindezentren, um den Bewohner:innen Abkühlung an heißen Tagen zu ermöglichen



Wie sicher fühlen sich die Menschen an ihrem Wohnort?

Im Durchschnitt fühlen sich 71 % der Erwerbstätigen an ihrem Wohnort sicher. Besonders hoch ist das Sicherheitsempfinden in der Region München, vergleichsweise niedrig in Essen und Umgebung.



Frage 7: Wie sicher fühlen Sie sich, insbesondere nachts, an dem Ort, in dem Sie wohnen?

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (skalierte Abfrage: sehr sicher / eher sicher / eher unsicher / sehr unsicher; hier ausgewiesen: Top 2)





Hintergrund und Untersuchungsansatz



Hintergrund

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse einer Onlinebevölkerungsbefragung zum Thema „**Leben in der Stadt: Vergleich der Top-12-Städte**“ dar, die im Auftrag der PricewaterhouseCoopers GmbH durchgeführt wurde.






Untersuchungsansatz

- Erhebungsmethode: Onlinepanelbefragung
- Zielgruppe: Berufstätige im Alter von 18-65 Jahren aus dem Einzugsgebiet der Top-12-Städte (Regionen) in Deutschland, mit einer bevölkerungsrepräsentativen Gewichtung der Stichprobe innerhalb jeder Region nach Wohnort (Stadt/Umland), Alter und Geschlecht
- Stichprobengröße: N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart (N = 300), Nürnberg (N = 300), Essen (N = 250), Bremen (N = 175), Hannover (N = 175)
- Erhebungszeitraum: November/Dezember 2024
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.



Statistik




	Berlin	Hamburg	München	Köln	Frankfurt	Stuttgart
Geschlecht						
	männlich	52 %	52 %	53 %	53 %	54 %
	weiblich	48 %	48 %	47 %	47 %	46 %
Alter						
	18-34 Jahre	31 %	30 %	34 %	32 %	31 %
	35-49 Jahre	35 %	33 %	34 %	33 %	33 %
	50-65 Jahre	34 %	37 %	32 %	36 %	36 %
Wohnsituation						
	zur Untermiete	2 %	1 %	2 %	0 %	2 %
	in einer Mietwohnung	63 %	54 %	58 %	48 %	44 %
	in einem gemieteten Ein-/Zweifamilienhaus	5 %	5 %	7 %	6 %	4 %
	in einer Eigentumswohnung	8 %	6 %	12 %	8 %	15 %
	im eigenen Haus	21 %	31 %	18 %	35 %	30 %
	bei den Eltern/bei der Familie	1 %	3 %	3 %	3 %	5 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





Statistik

	Düsseldorf	Leipzig	Essen	Bremen	Hannover	Nürnberg
Geschlecht						
	männlich	53 %	53 %	53 %	53 %	53 %
	weiblich	47 %	47 %	47 %	47 %	47 %
Alter						
	18-34 Jahre	30 %	28 %	32 %	32 %	30 %
	35-49 Jahre	33 %	35 %	32 %	31 %	32 %
	50-65 Jahre	37 %	37 %	36 %	37 %	38 %
Wohnsituation						
	zur Untermiete	2 %	1 %	2 %	2 %	2 %
	in einer Mietwohnung	56 %	56 %	59 %	29 %	53 %
	in einem gemieteten Ein-/Zweifamilienhaus	3 %	2 %	5 %	5 %	3 %
	in einer Eigentumswohnung	13 %	4 %	12 %	5 %	6 %
	im eigenen Haus	24 %	35 %	19 %	56 %	35 %
	bei den Eltern/bei der Familie	2 %	2 %	3 %	3 %	4 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





Statistik




	Berlin	Hamburg	München	Köln	Frankfurt	Stuttgart
höchster Bildungsabschluss						
 Volks-/Hauptschulabschluss	5 %	6 %	5 %	5 %	7 %	7 %
mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	33 %	34 %	32 %	29 %	33 %	34 %
Abitur/Fachhochschulreife	28 %	30 %	23 %	33 %	28 %	21 %
abgeschlossenes Studium	34 %	30 %	40 %	33 %	31 %	38 %
Ich habe keinen Abschluss.	0 %	0 %	-	0 %	1 %	-
Berufsgruppe						
 Arbeiter:in oder Angestellte:r	83 %	87 %	87 %	85 %	86 %	88 %
Selbstständige:r	11 %	8 %	7 %	7 %	8 %	6 %
Beamter:in	6 %	5 %	6 %	8 %	6 %	6 %
Berufstätigkeit des Partners/ der Partnerin						
 ja	67 %	66 %	64 %	66 %	66 %	63 %
nein	11 %	9 %	10 %	10 %	13 %	15 %
Ich habe derzeit keine:n Partner:in.	22 %	25 %	26 %	24 %	21 %	22 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





Statistik




	Düsseldorf	Leipzig	Essen	Bremen	Hannover	Nürnberg
höchster Bildungsabschluss						
 Volks-/Hauptschulabschluss	8 %	7 %	8 %	2 %	7 %	11 %
mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	22 %	45 %	32 %	37 %	34 %	38 %
Abitur/Fachhochschulreife	37 %	21 %	31 %	31 %	33 %	22 %
abgeschlossenes Studium	33 %	27 %	28 %	30 %	24 %	29 %
Ich habe keinen Abschluss.	0 %	0 %	1 %	-	2 %	0 %
Berufsgruppe						
 Arbeiter:in oder Angestellte:r	85 %	91 %	86 %	83 %	89 %	87 %
Selbstständige:r	9 %	4 %	7 %	14 %	5 %	8 %
Beamter:in	6 %	5 %	7 %	3 %	6 %	5 %
Berufstätigkeit des Partners/ der Partnerin						
 ja	63 %	64 %	63 %	71 %	56 %	67 %
nein	13 %	15 %	14 %	10 %	13 %	10 %
Ich habe derzeit keine:n Partner:in.	24 %	21 %	23 %	19 %	31 %	23 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)








Statistik

	Berlin	Hamburg	München	Köln	Frankfurt	Stuttgart
 Familienstand						
ledig	33 %	37 %	38 %	33 %	29 %	35 %
verheiratet/eheähnliche Gemeinschaft	59 %	52 %	54 %	57 %	58 %	57 %
geschieden/verwitwet/getrennt lebend	8 %	11 %	8 %	10 %	13 %	8 %
Haushaltsgröße						
						
eine Person	22 %	29 %	26 %	25 %	24 %	18 %
zwei Personen	33 %	34 %	34 %	35 %	33 %	36 %
drei Personen	25 %	20 %	20 %	20 %	23 %	23 %
vier Personen oder mehr	20 %	17 %	20 %	20 %	20 %	23 %
Kinder unter 18 Jahren im Haushalt						
						
ja	40 %	30 %	35 %	35 %	33 %	34 %
nein	60 %	70 %	65 %	65 %	67 %	66 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





	Düsseldorf	Leipzig	Essen	Bremen	Hannover	Nürnberg
Familienstand						
 ledig	33 %	33 %	27 %	23 %	41 %	30 %
verheiratet/eheähnliche Gemeinschaft	59 %	55 %	61 %	65 %	49 %	61 %
geschieden/verwitwet/getrennt lebend	8 %	12 %	12 %	12 %	10 %	9 %
Haushaltsgröße						
 eine Person	25 %	23 %	22 %	17 %	35 %	23 %
zwei Personen	35 %	33 %	31 %	31 %	33 %	34 %
drei Personen	22 %	24 %	28 %	33 %	13 %	21 %
vier Personen oder mehr	18 %	20 %	19 %	19 %	19 %	22 %
Kinder unter 18 Jahren im Haushalt						
 ja	33 %	42 %	36 %	42 %	32 %	33 %
nein	67 %	58 %	64 %	58 %	68 %	67 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





Hauptverdiener:in

	Berlin	Hamburg	München	Köln	Frankfurt	Stuttgart
ja	63 %	60 %	64 %	63 %	59 %	58 %
nein	37 %	40 %	36 %	37 %	41 %	42 %





Haushaltsnettoeinkommen

unter 1.000 Euro	1 %	1 %	0 %	1 %	2 %	1 %
1.000 bis unter 2.000 Euro	14 %	9 %	7 %	10 %	9 %	14 %
2.000 Euro bis unter 3.000 Euro	22 %	24 %	21 %	23 %	23 %	19 %
3.000 Euro bis unter 4.000 Euro	23 %	23 %	23 %	26 %	24 %	23 %
4.000 Euro oder höher	32 %	37 %	42 %	37 %	38 %	38 %
keine Angabe	8 %	6 %	7 %	3 %	4 %	5 %



Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)



	Düsseldorf	Leipzig	Essen	Bremen	Hannover	Nürnberg
	Hauptverdiener:in					
ja	60 %	59 %	65 %	67 %	67 %	63 %
nein	40 %	41 %	35 %	33 %	33 %	37 %
	Haushaltsnettoeinkommen					
unter 1.000 Euro	2 %	1 %	2 %	3 %	1 %	3 %
1.000 bis unter 2.000 Euro	8 %	15 %	13 %	8 %	18 %	10 %
2.000 Euro bis unter 3.000 Euro	24 %	23 %	24 %	22 %	28 %	22 %
3.000 Euro bis unter 4.000 Euro	24 %	25 %	20 %	31 %	25 %	24 %
4.000 Euro und höher	36 %	34 %	34 %	32 %	21 %	34 %
Keine Angabe	6 %	2 %	7 %	4 %	7 %	7 %



Statistik



Wohnort	Berlin
Berlin, Stadt	69 %
Potsdam, Stadt	8 %
Oberhavel, Landkreis	5 %
Märkisch-Oderland, Landkreis	4 %
Havelland, Landkreis	4 %
Dahme-Spreewald, Landkreis	3 %
Barnim, Landkreis	3 %
Kreis Teltow-Fläming, Landkreis	2 %
Kreis Potsdam- Mittelmark, Landkreis	1 %
Oder-Spree, Landkreis	1 %

Wohnort	Hamburg
Hamburg, Stadt	39 %
Stormarn, Kreis	7 %
Segeberg, Kreis	7 %
Pinneberg, Kreis	7 %
Herzogtum Lauenburg, Kreis	6 %
Harburg, Landkreis	6 %
Lübeck, Stadt	6 %
Lüneburg, Landkreis	4 %
Stade, Landkreis	4 %
Steinburg, Kreis	3 %
Cuxhaven, Landkreis	3 %
Heidekreis, Landkreis	2 %
Ludwigslust-Parchim, Landkreis	2 %
Rotenburg (Wümme), Landkreis	1 %
Uelzen, Landkreis	1 %
Lüchow-Dannenberg, Landkreis	1 %
Nordwestmecklenburg, Landkreis	1 %

Wohnort	München
München, Stadt	55 %
München, Landkreis	8 %
Fürstentfeldbruck, Landkreis	7 %
Dachau, Landkreis	7 %
Starnberg, Landkreis	7 %
Erding, Landkreis	7 %
Freising, Landkreis	5 %
Ebersberg, Landkreis	4 %

Wohnort	Köln
Köln, Stadt	30 %
Rhein-Sieg-Kreis	16 %
Rhein-Erft-Kreis	11 %
Bonn, Stadt	9 %
Rheinisch-Bergischer Kreis	8 %
Heinsberg, Kreis	7 %
Düren, Kreis	6 %
Euskirchen, Kreis	6 %
Oberbergischer Kreis	4 %
Leverkusen, Stadt	3 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





Statistik



Wohnort	Frankfurt
Frankfurt am Main, Stadt	14 %
Main-Kinzig-Kreis, Landkreis	7 %
Main-Taunus-Kreis, Landkreis	6 %
Groß-Gerau, Landkreis	6 %
Wiesbaden, Stadt	5 %
Offenbach-Land, Landkreis	5 %
Bergstraße, Landkreis	5 %
Darmstadt, Stadt	4 %
Mainz-Bingen, Landkreis	4 %
Wetteraukreis, Landkreis	4 %
Darmstadt-Dieburg, Landkreis	4 %
Aschaffenburg, Stadt	4 %
Landkreis Fulda, Landkreis	4 %
Limburg-Weilburg, Landkreis	3 %
Mainz, Stadt	3 %
Hochtaunuskreis, Landkreis	3 %
Rheingau-Taunus-Kreis, Landkreis	3 %
Aschaffenburg Land, Landkreis	3 %
Gießen, Landkreis	3 %
Alzey-Worms, Landkreis	3 %
Vogelsbergkreis, Landkreis	2 %
Worms, Stadt	2 %
Landkreis Miltenberg, Landkreis	1 %
Offenbach am Main, Stadt	1 %
Odenwaldkreis, Landkreis	1 %

Wohnort	Stuttgart
Stuttgart, Stadt	24 %
Ludwigsburg, Landkreis	22 %
Esslingen, Landkreis	20 %
Rems-Murr-Kreis, Landkreis	15 %
Böblingen, Landkreis	12 %
Göppingen, Landkreis	7 %

Wohnort	Düsseldorf
Düsseldorf, Stadt	29 %
Mettmann, Kreis	25 %
Duisburg, Stadt	21 %
Rhein-Kreis Neuss	17 %
Krefeld, Stadt	8 %

Wohnort	Leipzig
Leipzig, Stadt	36 %
Halle (Saale), Stadt	15 %
Leipzig, Landkreis	13 %
Nordsachsen, Landkreis	13 %
Burgenlandkreis, Landkreis	10 %
Saalekreis, Landkreis	9 %
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	4 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





Statistik



Wohnort	Essen
Essen, Stadt	45 %
Oberhausen, Stadt	20 %
Gelsenkirchen, Stadt	19 %
Mülheim an der Ruhr, Stadt	8 %
Bottrop, Stadt	8 %

Wohnort	Bremen
Bremen, Stadt	32 %
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	18 %
Verden, Landkreis	16 %
Oldenburg, Landkreis	13 %
Delmenhorst, Stadt	8 %
Osterholz, Landkreis	7 %
Wesermarsch, Landkreis	6 %

Wohnort	Hannover
Hannover, Landeshauptstadt	27 %
Region Hannover	26 %
Hildesheim, Landkreis	17 %
Diepholz, Landkreis	10 %
Schaumburg, Landkreis	7 %
Holzminden, Landkreis	5 %
Hameln-Pyrmont, Landkreis	5 %

Wohnort	Nürnberg
Nürnberg, Stadt	16 %
Ansbach, Landkreis	5 %
Nürnberger Land, Landkreis	5 %
Fürth, Stadt	5 %
Neumarkt i.d.OPf., Landkreis	5 %
Fürth, Landkreis	4 %
Bamberg, Landkreis	4 %
Erlangen, Stadt	4 %
Hof, Landkreis	4 %
Erlangen-Höchstadt, Landkreis	4 %
Bamberg, Stadt	3 %
Lichtenfels, Landkreis	3 %
Forchheim, Landkreis	3 %
Bayreuth, Landkreis	3 %
Hof, Stadt	3 %
Amberg, Stadt	3 %
Wunsiedel i. Fichtelgebirge, Landkreis	2 %
Weiden i.d.OPf., Stadt	2 %
Neustadt an der Waldnaab, Landkreis	2 %
Bayreuth, Stadt	2 %
Kitzingen, Landkreis	2 %
Ansbach, Stadt	2 %
Roth, Landkreis	2 %
Kronach, Landkreis	2 %
Neustadt an der Aisch- Bad Windsheim, Landkreis	2 %
Coburg, Stadt	2 %
Kulmbach, Landkreis	2 %
Haßberge, Landkreis	2 %
Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis	1 %
Coburg, Landkreis	1 %

Basis: alle Befragten, N = 400 je Region, Ausnahmen: Stuttgart, N = 300 / Nürnberg, N = 300 / Essen, N = 250 / Bremen, N = 175 / Hannover, N = 175 (Einfachnennung)





Ihre Ansprechpartnerin

Corinna Freudig

PwC Communications & Marketing

Friedrich-Ebert-Anlage 35-37

60327 Frankfurt

Telefon: +49 69 95855555

Mobil: +49160 90861204

E-Mail: corinna.freudig@pwc.com

